



Die Gandelrebe, *Glechoma hederacea*

Foto©: AnRo0002, wikicommons

Siehe auch: <https://extra.orf.at/natur-im-garten/sendung-2021-16mai-gandelrebe100.html>

20. Mai 2021

Rundmail Mai/Juni 2021

Liebe Freundinnen und Freunde einer nachhaltigen Entwicklung!

In diesem Newsletter finden Sie neben aktuellen Veranstaltungen eine Reihe von Dokumentationshinweisen. So zB. auf die Veranstaltungsreihe „Gemeinsam Landwirtschaft NEU Gestalten“ (Bodenallianz Pfaffenhofen und Biostiftung Schweiz), die Verleihung des 6. One World Award für zukunftsweisende Initiativen in der ökologischen Landwirtschaft durch Rapunzel und IFOAM sowie auf die Antworten von Verbänden und Institutionen aus dem Umwelt-, Agrar- u. Lebensmittelbereich auf den Ende April 21 präsentierten Bericht der Europäischen Kommission zur „NEUEN“ Gentechnik. Ganz aktuell ist auch die Dokumentation einer öffentlichen Anhörung zur österr. Umsetzungsstrategie für den Green-Deal im Rahmen der Gemeinsamen europäischen Agrarpolitik.

Im Arbeitsfeld Biodiversität und Blühende Landschaft laden wir und der Vbg. Imkerverband im Rahmen der Umweltwoche am So, den 30.5. zum Tag der blühenden Landschaft ein. Mit dabei ist auch die Stadt Dornbirn, die sich im Rahmen des EU-Interreg-Projektes Bienen-Bürger-Biodiversität ein ganzes Jahr lang an einem „Bee Deal“ beteiligt, selbst mit gutem Beispiel voran geht und alle Bürger und Bürgerinnen einlädt, miteinander ein vielfältiges Netzwerk an struktur- u. blütenreichen Flächen zu schaffen.

Wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre innewohnenden Potenziale entfalten können, wie eine wertschätzende Beziehungs- und Beteiligungskultur und wie ein wirklich gelebtes und erlebbares WIR entstehen können, damit befassen sich die ausgewählten Tagungen in den Bereichen „Bildung, Schulentwicklung und lebendiges Lernen“ sowie „Menschenwürde und nachhaltige Entwicklung“. Geradezu klassische Pfingstthemen!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen alles Gute für Ihren Weg, belebende und stärkende Weggemeinschaften sowie eine inspirierende und alles durchflammende Pfingstzeit.

Mit herzlichen Grüßen,

Stefanie Moosmann, Simone König und Ernst Schwald.

Sollten Sie dieses Rundmail nicht mehr erhalten wollen, können Sie es jederzeit abmelden unter http://www.bodenseeakademie.at/an- und_abmeldung.html

Zukunftsfähige Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel

Fr 21. Mai 2021, 17 – 19 Uhr im Bahnhofsgarten, Bezau

Garta tuat guat. Die Vorarlberger Kinder- und Schulgarteninitiative Feierabend im Schulgarten

Wir lassen die Woche in inspirierenden Gärten und bei spannenden Impulsen ausklingen und treffen uns zum gemeinsamen Ideenaustausch.

Veranstalter, Infos u. Anmeldung: Obst- und Gartenkultur Vorarlberg schulgarten@ogv.at;
<https://www.ogv.at/schulgarten/>

Fr 28. Mai 2021, 9.15 bis 12.35 Uhr; Treffpunkt: Bregenz, Fluh (mit Buslinie 25 erreichbar)

Waldbaden im (Bauern)Wald

Mit: Mag. phil. **Karin Müller-Vögel**

Besondere Baumexemplare, alte Wege, ungewöhnliche Geländestrukturen, Geschichten, Märchen und schon fast vergessene Flurnamen. Sie alle erzählen über die Lebensweise, Arbeitstechniken und Holznutzung derjenigen, die einen Ort besiedelt und die Landschaft geprägt haben, ...

Viele Schätze liegen im Verborgenen und erschließen sich erst, bei genauerer Betrachtung. Das Wissen das heute noch in manchen Wäldern und in den Köpfen derjenigen, die sie bewirtschaftet haben steckt, ist spannend wie ein Krimi. Tauchen Sie ein in einen ganz besonderen Wald, erfahren Sie etwas von „früher“ und genießen Sie ein „Bad in der Waldluft“!

Die Führung wurde im Rahmen des österreichischen Lehrgangs „Forst & Kultur“ entwickelt.

Bitte mit bergtauglichen Schuhen (das Gelände ist teilweise steil), wetterfester Kleidung + Trinkflasche

Veranstalter: VHS Bregenz u. Waldschule Bodensee - <https://waldschule-bodensee.at/>

Anmeldung: [Kulturwanderung: Waldbaden im \(Bauern\)Wald \(vhs-bregenz.at\)](https://www.vhs-bregenz.at/kulturwandering/waldbaden-im-bauernwald)

Weitere Veranstaltungen der Waldschule Bodensee:

Fr. 4. Juni: 2021, 15 bis 16 Uhr, Treffpunkt: Waldhaus der Waldschule Bodensee, Bregenz Thalbach

Entschleunigen fürs Klima, eigene Ressourcen schonen

Ein Wellnessstag im Wald: Gesetzmäßigkeiten erkennen und sich von den Strategien des Waldes inspirieren lassen. Wie wir Vielfalt verstehen und achtsam damit umgehen, wird bei einem entspannten Waldspaziergang mit Karin Müller-Vögel (Waldschule Bodensee), Anja Hampel (Mindfulness Leadership), Beate Minkowitsch (Hochprima Yoga) erlebbar gemacht.

Anmeldung: info@waldschule-bodensee.at

Fr 25. Juni 2021, 14 bis 17 Uhr, Treffpunkt beim Parkplatz gegenüber der Vbg. Landesbibliothek

Waldbaden mit den Waldbademeistern der Waldschule Bodensee

Mit DI **Peter Feuersinger** und Mag. phil. **Karin Müller-Vögel**

Shinrin-yoku – das „Baden in der Waldluft“ – zählt in Japan längst zur Gesundheitsvorsorge. Viel wird darüber auch bei uns gesprochen, aber was ist es eigentlich genau? Die Waldbademeister der Waldschule Bodensee zeigen Euch wie es geht!

Weitere Infos und Anmeldung über das [LFI-Vorarlberg](https://www.lfi-vorarlberg.at/)

Fr 11. Juni, 14 – 19 Uhr, im Raum Feldkirch

Bio-Radeln von Hof zu Hof

Wir radeln von Biohof zu Biohof und lassen uns von den Bio-BetriebsleiterInnen die vielfältigen Formen der Bio-Landwirtschaft zeigen. Der Abschluss bildet dann eine Einkehr beim Heurigen des Weingut Nachbaur wo eine Weinverkostung auf uns wartet. Kann auch ohne Weinverkostung bzw. ohne vorherige Radtour gebucht werden.

Kosten: Führung mit Radtour 10 Euro, Weinverkostung 10 Euro, insgesamt 20 Euro

Infos & Anmeldung unter vorarlberg@bio-austria.at 05574 44777

Die COVID-Bestimmungen für Veranstaltungen können sich ab 19. Mai noch ändern.

Sa 19. Juni 2021, 10 bis 14 Uhr, in der Innenstadt von Feldkirch - Sparkassenplatz

Bio-Treff beim Bio-Erlebnis-Corner | Tag der Nachhaltigkeit | Re-Use-Tag

Das Thema Nachhaltigkeit ist seit einigen Jahren in aller Munde – aber was steckt hinter diesem eher sperrigen Begriff? Von der Wegwerfgesellschaft zur Kreislaufwirtschaft – dazu können wir alle einen Beitrag leisten! Beim Flohmarkt am Re-Use-Tag bekommen Spielzeug, Kleidung und mehr die Chance auf ein zweites Leben, anstatt in der Mülltonne zu landen. Daneben zeigen diverse Aussteller*innen, wie man aus gebrauchten Gegenständen Nützliches und Schönes schaffen kann. Mitmachen und ausprobieren erwünscht!

Die Initiative „Offener Kühlschrank – OK Greta“ wird aus Lebensmittelresten Köstlichkeiten zubereiten, die vor Ort genossen werden können. www.offener-kuehlschrank.at

Auch **BIO AUSTRIA Vorarlberg** und **BIO Vorarlberg** haben sich ein spannendes Programm einfallen lassen und tragen so auf genussvolle, spielerische und informative Weise zum Tag der Nachhaltigkeit bei.

Kommen Sie vorbei und besuchen Sie diese Initiativen!

Weitere Infos u. Veranstalter: Stadt Feldkirch, <http://www.feldkirch.at/umweltprogramm> bzw. vorarlberg@bio-austria.at 05574 44777

Dokumentationshinweise

Themenabend vom 8.4.2021 in der Reihe „Landwirtschaft verstehen“

Gesund, nachhaltig und klimabewusst Essen – in der Gemeinschaftsgastronomie und zu Hause!

Mit: **Angelika Stöckler** - MPH, Ernährungswissenschaftlerin, Lauterach; **Simon Tschann**, gelernter Gastronom und Bgm. der Stadt Bludenz; **Gerhard Girardi**, Infrastruktur und Gebäudeverwaltung, Fa. Omicron Klaus, **Marcel Strauß**, GF Ländle Qualitätsmarketing GmbH, ...

und den geladenen Gästen: **Sonja Ehrne**, Biohof u. Bioladen Ehrne, Feldkirch; **Kerstin Formanek**, Initiative „Lebensmittel sind kostbar“, Vbg. Gemeindeverband; **Sabine Kessler**, Leiterin Ref. Kinder u. Familien der Stadt Bregenz; **Simon Hagen**, Dir. Volksschule Montfort in Rankweil; **Birgit Höfert**, aks Gesundheitsbildung u. GF ARGE Küchenleitung; **Johannes Hartmann**, Friday for Future

Eine spannende und sehr praxisorientierte Veranstaltung – einen herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

Die Dokumentation zum Nachhören und Nachschauen finden Sie unter: http://www.bodenseeakademie.at/aktuelles_und_berichte.html

Aktuelle Entwicklungsreihe „Gemeinsam Landwirtschaft NEU Gestalten“

Zielgruppen: Bauernfamilien aus dem Pfaffenhofener Land und dem Bodenseeraum

Veranstalter und Inhalte: Die Bodenallianz (und Stadt) Pfaffenhofen und die Biostiftung Schweiz bieten derzeit für ihre Mitgliedsbetriebe eine spannende Veranstaltungsreihe an. Zusammen mit erfahrenen Bauern und Bäuerinnen, Wissenschaftlern, Vertretern aus der Wirtschaft und von einflussreichen Verbänden werden Sinn und Nutzen einer ökologischen Landwirtschaft sowie die Machbarkeit und die Umsetzungswege für eine zukunftsfähige Landwirtschaft erörtert.

Die Dokumentation aller bisherigen Beiträge (Matthias Forster Biostiftung Schweiz, Martin Ott Präs. FiBL Schweiz, Johann Zaller BOKU Wien, Sascha Damaschun GF Bodan Naturkost, Bernward Geier ehem. GF IFOAM und den weiteren ReferentInnen samt weiteren Infos finden Sie unter <https://pfaffenhofen.de/artikel/bodenallianz-aktionen/>

Aufzeichnung vom 26. April 2021, Fa Rapunzel, Legau im Allgäu **One World Award Verleihung 2021**

Die Fa. Rapunzel verlieh gemeinsam mit der Internationalen Vereinigung der ökologischen Landbau-bewegungen (IFOAM) den One World Award (OWA). Er geht seit 2008 an Menschen und Organisationen, die im Dreiklang von ökologischer Landwirtschaft, soziokulturellem und gesamtgesellschaftlichen Engagement aktiv sind.

- Der Preis für das Lebenswerk ging nach Japan, an Tomoko und Yoshinori Kaneko. Ausgehend von ihrem Bio-Bauernhof verwandelten sie im Laufe von 50 Jahren ein ganzes Dorf in ein Musterbeispiel für ökologischen Landbau. Im Jahr 2015 ernannte das japanische Landwirtschaftsministerium den Bauernhof der Kanekos zum Schulungszentrum für ökologischen Landbau. Von ihm beziehen außerdem 40 Haushalte ihre Lebensmittel.
- Der OWA Hauptpreis ging an Paul Holmbeck und Helle Borup Friberg von Organic Denmark. Durch eine geschickte Einbindung von Politik, Wirtschaft und gesellschaftlichen Gruppen schafften sie es, dass beispielsweise in 90 Prozent aller Großküchen die Zutaten aus biologischem Anbau kommen. In Dänemark sei Bio jetzt in der breiten Bevölkerung angekommen.
- OWA-Gewinner Eliza Mayo und Dr. Tareq Abu Hamed: Die stellvertretende Direktorin und der wissenschaftliche Leiter des Arava Institute for Environmental Studies in Israel machen zwei Felder fruchtbar. Sie finden Lösungen für Umweltprobleme im Nahen Osten, zudem fördert ihr grenzüberschreitendes Projekt eine friedliche Zusammenarbeit.
- OWA-Gewinner Kosha Joubert und Sonita Mbah Neh entwickelten maßgeblich das Global Ecovillage Networks (GEN). Vor 60 Jahren begann es mit wenigen Wohnwägen, jetzt vermitteln 6.000 Öko-Dörfer auf der ganzen Welt, wie man von einer destruktiven zu einer regenerativen Lebensweise gelangt.
- OWA-Gewinnerin Martha Isabel Ruiz begründete mit anderen die Corzo Grupo Ecológico Sierra Gorda (GESG). Sie kümmert sich um die Wiederaufforstung von 400.000 Hektar eines UNESCO-Biosphärenreservats, fördert den Bio-Anbau, Öko-Tourismus und verhilft Frauen zu einem selbstständigen Einkommen.
- OWA-Gewinner Janet Maro und Alexander Wostry (ein Vorarlberger) gründeten Sustainable Agriculture Tanzania (SAT). Was mit 200 US-Dollar, einer Hütte und dem ‚Garten der Solidarität‘ begann, entwickelte sich zu Lehrgärten und einer Farm mit Ausbildungszentrum. Über 5.000 Menschen aus Tansania und der ganzen Welt habenerfolgreich absolviert.

Es ist ein visionärer Preis mit bemerkenswerten Initiativen! Sie inspirieren, ermutigen und zeigen, was in einem guten Miteinander alles möglich ist. Zu jedem Preis gibt es einen Film und eine Laudatio, u.a. auch von Vandana Shiva. Sehr empfehlenswert!

Die Videos und die Gesamtaufzeichnung finden Sie unter: <https://www.one-world-award.de>

„NEUE Gentechnik“: unabhängige Risikoprüfung statt Deregulierung!

Diskutieren JA, Gentechnikrecht aufweichen NEIN, so lassen sich die Reaktionen von Verbänden und Institutionen aus dem Umwelt-, Agrar- u. Lebensmittelbereich auf den Ende April präsentierten Bericht der Europäischen Kommission zu neuen gentechnischen Verfahren zusammenfassen. Neue Gentechnik müsse Gentechnik bleiben, so die Verbände. Eine Gesetzesreform fordern sie in anderen Punkten.

„Wir sind bereit für einen offenen und breit angelegten Diskussionsprozess“, so **Annemarie Volling** von der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft. Doch dann müssten alle Positionen von Betroffenen und Wissenschaftsdisziplinen gleichermaßen berücksichtigt werden, forderte die Gentechnikexpertin. Am aktuellen Kommissionbericht war kritisiert worden, dass im Vorfeld überwiegend Befürworter einer Deregulierung neuer Gentechnik gehört worden waren. Volling verwies auf das in vielen Meinungsumfragen zum Ausdruck gebrachte klare Votum der Verbraucher*innen gegen Gentechnik auf ihren Tellern. „Bäuerinnen und Bauern wollen keine Risikoprodukte auf dem Acker und im Futter. Wir wollen garantiert erzeugen können, was ein Großteil der Verbraucher*innen will: gentechnikfreie Lebensmittel. Dazu ist eine Regulierung auch der neuen Verfahren nach dem geltenden Gentechnikgesetz zwingend notwendig. Vorsorge, Wahlfreiheit, Transparenz und Haftung müssen sichergestellt werden. Im angekündigten Konsultationsprozess muss sich die Bundesregierung klar für diese Grundprinzipien einsetzen.“

Felix Prinz zu Löwenstein als Vorsitzender des BÖLW des deutschen Spitzenverbandes für ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft: Die Fixierung auf einzelne Techniken lenke vom Wesentlichen ab. „Die eigentliche Frage ist doch, wie man zu einer Landwirtschaft und Ernährung kommt, die im Einklang mit den planetaren Grenzen genügend gesundes Essen für alle produziert.“ Die Antwort dafür liege nur zu einem sehr kleinen Teil im Genom der Pflanzen. Entscheidend sei das ganze System von Pflanze, Boden und Tieren und menschlicher Ernährung. Dass es dafür einen tiefgreifenden Umbau braucht, ist mit Blick auf die Zerstörung von Artenvielfalt und die Klimakrise sowie die grassierende Fehlernährung wissenschaftlich unstrittig. „Technologien, die das aktuelle System zementieren, verhindern die Transformation, die wir so dringend brauchen“, so der BÖLW-Vorsitzende.

Am geltenden, bewährten Gentechnikrecht könne man laut Löwenstein selbstverständlich Verbesserungen vornehmen. Der BÖLW-Vorsitzende weist auf zwei entscheidende Bereiche hin: „Wichtig wäre bei einer Novelle des Gentechnikrechts, endlich eine unabhängige Prüfung der Gentechnik-Pflanzen einzuführen. Es darf in Zukunft nicht mehr den Gentechnik-Herstellern überlassen bleiben, die für die Zulassung erforderlichen Sicherheitsprüfungen selbst in Auftrag zu geben und dann auszuwählen, welche davon sie vorlegen wollen. Vielmehr muss die Europäische Zulassungsbehörde selbst die Studien in Auftrag geben. Auch muss garantiert werden, dass die Sicherheitsprüfung Langzeiteffekte ebenso in den Blick nimmt, wie sozio-ökonomische Wirkungen auf die Wirtschaft und auf Kundinnen und Kunden.“

Weitere Infos unter: <https://www.keine-gentechnik.de/nachricht/34315/> und

Pressemitteilung BÖLW: <https://www.boelw.de>

Bericht: Bäuerliches Vielfaltssaatgut in Gefahr!

Jetzt für die Bäuerlichen Rechte auf Saatgut aktiv werden! In der EU-Saatgutrechtsreform werden sich dieses Jahr viele Konflikte zuspitzen.

Im letzten Jahrzehnt ist die Machtkonzentration bei Saatgutkonzernen weiter massiv gewachsen, die Industrie ist derzeit damit beschäftigt, ihre Fusionen mit der Agrochemie, dem Agrarhandel und im Digitalisierungsbereich „zu verdauen“. Die Agrarindustrie erneuert sich. Zugleich: Die Folgen ihrer Aktivitäten ziehen sich rund um den ganzen Globus und betreffen nahezu jedes Saatkorn. – Wenn wir uns nicht organisieren. Von Daniela Kohler und Franziskus Forster

Bericht unter: <https://www.viacampesina.at/baeuerliches-saatgut-in-gefahr/>

u.a. auch mit einem Interview mit Dr. **Angelika Hilbeck**, Institut für integrative Biologie der ETH Zürich

„Fit für den Green Deal? – Der GAP-Strategieplan am Prüfstand“ Studie und öffentliche Anhörung am 17.5.21

Am 4.5.21 wurde eine gemeinsame Analyse der österreichischen Strategie für die Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU von **BirdLife Österreich**, **GLOBAL 2000** und der **Österreichische Berg- und Kleinbäuer_innen Vereinigung** präsentiert. Ebenfalls beteiligt waren die **Arbeiterkammer**, **Biene Österreich**, **Bioverband Erde & Saat** und die **Produktionsgewerkschaft PRO-GE**.

Diese Akteure rufen alle Parlamentsfraktionen auf, den gesetzlichen Grundlagen für den Strategieplan erst zuzustimmen, nachdem entscheidende Verbesserungen eingeführt worden sind, die mit den Zielsetzungen des Green Deal kompatibel sind. Zur gemeinsamen Erörterung wurde am 17. Mai zu einer öffentlichen Anhörung mit den Agrarsprecher*innen aller politischen Parlamentsparteien eingeladen.

Downloads: Die Studie finden Sie [HIER](#), Kurzfassung [HIER](#) und die

Anhörung vom 17.4.21 unter <https://www.viacampesina.at/gap-strategieplan-verfehlt-ziele-des-green-deal/>

Weitere Infos unter: <https://www.viacampesina.at/gap-strategieplan-verfehlt-ziele-des-green-deal/>

Petition der OEBV: Doppelte Förderung der ersten 20 ha!

Zur laufenden Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) fordern Bauern und Bäuerinnen aus ganz Österreich eine gerechtere Agrarpolitik ein. In einem Kurzvideo zeigen ÖBV Bauern und Bäuerinnen anhand ihrer Höfe, dass es jetzt die doppelte Förderung der ersten 20 ha in der ersten Säule braucht. Das muss durch eine gerechte Umverteilung innerhalb der Direktzahlungen finanziert werden.

Weitere Infos unter: <https://www.viacampesina.at/doppelte-foerderung-der-ersten-20-ha/>

Aufgabe der Bewirtschaftung: Hohes Risiko in Berggebieten

Artikel zur Studie der **Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen (BAB)** gemeinsam mit dem **Österreichischen Institut für Raumplanung (ÖIR)** für das Europäische Parlament zu den Fragen: Wie wirken sich die Veränderungen der Landnutzung sozial und ökologisch aus? Welche Einflüsse hat die Agrarpolitik auf die Trends im Berggebiet?

Auf Grund der Bewirtschaftungerschwernisse und der peripheren Lage sind viele landwirtschaftliche Flächen im Berggebiet von der Aufgabe der Bewirtschaftung bedroht. Umfangreiche Maßnahmen der Agrarpolitik wurden seit vielen Jahrzehnten entwickelt, um die schwierige wirtschaftliche Situation der Bergbauernbetriebe zu mildern. Dies soll gleichzeitig auch die Bewirtschaftung von Agrarflächen sicherstellen, welche ohne entsprechende öffentliche Zahlungen oft gefährdet wären. Die vor kurzem für das Europäische Parlament erstellte Studie fasst die aktuellen Trends zusammen und fordert die spezifische Berücksichtigung des Problems in der GAP. Sie verweist auch auf die Brisanz der Thematik für periphere Regionen und die europäischen Berggebiete.

....

Der ganze Artikel von **Thomas Dax**, **Ingrid Machold** und **Karin Schroll** (BAB) unter: <https://www.viacampesina.at/risiko-berggebiete-bewirtschaftungsaufgabe/>

Aufzeichnung: Empfang zum Internationalen Tag der Mutter Erde 2021, 22.4.2021, FHV Vbg.

Mutter Erde -Geliehen und kein Spekulationsobjekt

Agroindustrie und Entwicklungsgesellschaft versus Ökologisierung und Gemeinwohl

Mit: Dr. **Hans Eder**, Dir. INTERSOL mit Koop. in El Salvador, Guatemala, Bolivien, Indien, Afghanistan (Ökologisierung/BioLandbau, Solarenergie, Wasserwirtschaft, ...)

Als die Spanier Anfang des 16. Jahrhunderts begannen, die Welt der Indigenas zu erobern (nicht zu

„entdecken“) stießen sie nicht nur auf deren Gold, sondern auch auf einen ihrer kulturellen Wesenselemente: **die Pachamama**. Sie verstanden weder Inhalt noch Bedeutung. Setzten sich darüber hinweg oder übersetzten sie schlicht mit „Madre Tierra“ (Mutter Erde).

Die „Mutter Erde“ wird seit der Kolonialzeit bis heute durch den modernen „homo oeconomicos“ weitgehend als Spekulationsobjekt betrachtet oder als Produktionsfaktor verzweckt. Die Hybris dessen erlebt man in Lateinamerika in Form der neo-liberalen ungezügelter Agro-Industrialisierung der „Neuen Grünen Revolution“. Kennzeichnend dafür ist die Harmonisierung (inter)nationaler politischer, wirtschaftlich-kultureller und wissenschaftlicher Interessen.

Damit einher geht eine unvorstellbare Expansion der Brandrodungen, Anbau gentechnisch-veränderter Saatgüter (v.a. Soja), Dezimierung der kulturellen Vielfalt und BioDiversität – bei gleichzeitig steigenden Aktienkursen der involvierten Konzerne und der Ausbreitung von Pandemien durch Stressfaktoren diverser Lebewesen. Das zur Ratifizierung anstehende Freihandelsabkommen der EU mit dem MERCOSUR wird diesem Prozess einen besonderen „Wachstumsschub“ verleihen.

Dieser „Zivilisationsprozess“ der „Entwicklungsgesellschaft“ braucht dringend einen radikalen Wandel, der an der „Radix“ der Pachamama – der Mutter Erde beginnt. Ökologisierung und Förderung des Bio-landbaus müssen Bestandteil einer neuen Agri-Kultur sein.

Eine weitere Umsetzung wäre die „Foresteria analoga“. Sie verknüpft indigenen Wissens und Weisheiten mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Damit verbunden ist der Schutz des „intellektuellen Eigentums“ indigener Kulturen. Dieser Prozess beinhaltet einen gerechten solidarischen reziproken Austausch von Gütern, Dienstleistungen, Wissen und Erfahrungen zwischen Nord und Süd und ist somit ein Beitrag zu einer Gemeinwohl- und Buen-Vivir-orientierten Zivilisation. Das erfordert ein effizientes Miteinander von zivilgesellschaftlichen Organisationen und „politischer Gesellschaft“ der Gemeinden, Regionen, Länder.

Nationalstaaten und transnationale Gebilde sind damit überfordert. Zu unflexibel – zu innovationsresistent und zu machtvessenen.

Doku 1:59 min <https://www.youtube.com>

Netzwerk blühendes Vorarlberg Biodiversität und blühende Landschaft

Sa 29.Mai 2021, 9 – 18 Uhr, Martinshof Buch

Die Vielfalt der Wildgehölze in der Hecke

ReferentInnen: Bernhard Huchler, Burda Mäser, Rupert Mayr, Rudi Beiser, Martin Bereuter

Hecken schaffen Räume, sind bedeutungsvoll für Tiere und die regionale Vielfalt, können die Bodenfruchtbarkeit steigern und schenken vitamin- und genussvolle Früchte für uns Menschen. In Vorträgen und praktischen Workshops lernen wir die erstaunliche Wichtigkeit der Hecken aus Wildgehölzen kennen, ihre Früchte zu verarbeiten und eine neue Hecke zu pflanzen. Besondere Gehölzsorten und Pflegetipps inklusive!

Teilnehmer/-innenzahl: maximal 49

Kosten inkl. Skript: 55 Euro für Mitglieder in einem OGV, 65 Euro für Nichtmitglieder

Veranstalter, Anmeldung: Obst- und Gartenkultur Vorarlberg, schrift@ogv.at oder 0664/5222901
Sigrid Ellensohn

So 30. Mai 2021, 10 bis 17 Uhr verschiedene Orte in Vorarlberg

Tag der blühenden Landschaft

Bereits zum 3. Mal findet der Tag der blühenden Landschaft in der Vorarlberger Umweltwoche statt. Mit dem Tag der blühenden Landschaft will das Netzwerk blühendes Vorarlberg ein Zeichen setzen für das Wohlergehen der bestäubenden Insekten und der Artenvielfalt. Für den Blühtag 2021 steht die Stadt Dornbirn im Mittelpunkt. Denn Dornbirn ist dieses Jahr im Rahmen eines EU-Projekts einen „Bee-Deal“ eingegangen!

Für unsere Insekten

Ein weiterer Schwerpunkt am 30. Mai gilt den Honigbienen und bestäubenden Insekten. Der Vorarlberger Imkerverband öffnet gemeinsam mit einigen örtlichen Bienenzuchtvereinen die Türen ihrer Lehrbienenstände und gibt Einblicke ins Leben der Honigbienen, die Arbeit der Imker und die wichtigen Lebensräume von Bienen und Insekten.

Alle Infos, Besichtigungsorte und Praxistipps auf: www.blühtag.at

Außerdem bietet die Homepage zu allen Standorten einen Bilderrundgang – ein herrlicher Blüten Spaziergang für Regentage.

Programmpunkte:

Blühender Friedhof Hatlerdorf

Führung 10:00 Uhr

Adresse: Haupteingang zum Friedhof, Im Böckler 500

Bauergarten im Pflegeheim Birkenwiese

Führung 11:00 Uhr

Adresse: Haupteingang Pflegeheim Birkenwiese, Birkenwiese 56

Tag der offenen Tür beim Bienenzuchtverein Dornbirn

Offen von 10:00 bis 15:00 Uhr

Adresse: Bienenzuchtverein Dornbirn - In der Nähe vom Fußballplatz Hatlerdorf, Im Steinen 501

Blühende Dächer für die Artenvielfalt

Führung 14:00 Uhr

Adresse: Kulturhaus Dornbirn - Eingang Rathausplatz 1

Essbare Stadt im Kulturhauspark

Kinderprogramm 15:00 -16:30 Uhr (nur bei trockenem Wetter)

Adresse: Kulturhauspark

Dreierlei Natur im inatura Stadtpark

Führung 16:00 Uhr

Adresse: inatura Stadtpark, Jahngasse 9

Wolfurt – Lehrbienenstand - ein Wohlfühlplatz für Bienen und Insekten

Offen 10:00 bis 17:00 Uhr

Adresse: Bienenzuchtverein Wolfurt-Kennelbach-Buch

Hard - Naturparadies und Bienengarten

Offen 10:00 bis 17:00 Uhr

Adresse: vis a vis Tennisanlage, Walserstraße 20

Hohenems - Lehrbienenstand und Landwirtschaftsschule

Offen 10:00 bis 17:00 Uhr

Adresse: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Rheinhofstraße 16

Schruns – Besuch beim Imker des Jahres 2021 Simon Erhart

Offen 10:00 bis 15:00 Uhr

Adresse: Silvrettastraße 229, 6780 Schruns

Veranstaltung im Rahmen des Interreg-Projekts Bürger-Bienen-Biodiversität

Alle Veranstaltungen unterliegen den derzeit geltenden, behördlich angeordneten Auflagen und Abstandsregelungen in Zusammenhang mit COVID 19! Es gilt das 3G-Prinzip. Wer getestet, geimpft oder genesen ist, kann an Veranstaltungen teilnehmen. Bitte entsprechenden Nachweis mitführen.

Di 1. Juni 2021, 18 bis 19:30 Uhr, Dornbirn Stadtbibliothek, Schulgasse 44a

Bee-Deal – Einfach naturnah – Ein Naturgarten für Bienen und Insekten!

Im Vortrag mit **Simone König** erfahren Sie, wie Sie mit einfachen Mitteln Ihren Garten naturnah gestalten können und zu einer Oase der Blüten- und Artenvielfalt werden lassen. Dornbirn ist Bee-Deal Stadt - machen Sie mit!

Simone König ist Landschaftsplanerin, begeisterte Natur- und Biogärtnerin mit einem Faible für Blumenwiesen, außerdem Mitbegründerin des Netzwerks blühendes Vorarlberg.

Für einen sicheren Veranstaltungsbesuch beachten Sie bitte die geltenden Corona-Maßnahmen.

Anmeldung: stadtbibliothek@dornbirn.at oder T +43 5572 306 4820

Die Teilnahme ist kostenlos.

Ab sofort bis Ende des Jahres in ganz Dornbirn

Dornbirn macht beim Bee-Deal mit!

Dornbirn möchte die Lebensbedingungen der wertvollen Bestäuber in der Stadt verbessern und ist eine von drei Bee-Deal Städten rund um den Bodensee. 12 Vorarlberger Organisationen unterstützen diese Aktion und laden alle Dornbirnerinnen und Dornbirner ein, in ihrem Wirkungsbereich Wildbienen, Schmetterlinge und andere blütenbesuchende Insekten einen Lebensraum zu bieten. Jeder kann mitmachen, egal ob Privatperson, Unternehmen, Schule oder Verein! Zusammen können wir so Dornbirn insektenfreundlicher gestalten!

Andrea Kaufmann, Bgm. Stadt Dornbirn: „Gemeinsam ein Netzwerk an struktur- und blütenreichen Flächen in der Stadt schaffen, das ist das Ziel dieser Aktion.“ Die Stadt Dornbirn ist gemeinsam mit der Stadt Singen und Gemeinde Moos im Rahmen des EU-Interreg-Projektes „Bürger – Bienen – Biodiversität“ einen Bee-Deal eingegangen. Viele kleine Maßnahmen einzelner Menschen und Organisationen in unserer Stadt können Insekten für deren unschätzbaren Dienste für uns Menschen etwas zurückgeben: Ein neuer „Bee-Deal“ eben, der einem echten „Geben und Nehmen“ näherkommt! Jeder Beitrag ist wertvoll, von kleinen Grünoasen auf dem Balkon bis hin zu Wildblumenwiesen in Gärten oder auf Dächern, Totholzinseln in kleinen Winkeln oder durch den Erhalt von alten Obstbäumen. Alle können mitmachen – Bürger und Bürgerinnen, Unternehmen, Landwirte, Schulen, Vereine usw.

Auch die städtischen Mitarbeiter*innen machen mit. Die Stadtgärtnerei Dornbirn wandelt nach und nach öffentlichen Grünflächen in artenreiche und insektenfreundliche Wiesen um, setzt wie im Gemeinschaftsgarten Niederbahn in Hatlerdorf, auf heimische Sträucher und auf eine biodiversitätsfördernde Dachbegrünung. Seit längerem sind wir auch mit den Pfarrkirchen im Austausch, haben auf

den Friedhöfen in Hatlerdorf u. Rohrbach Blühflächen angelegt. Wir fördern seit Jahren Hochstammobstbäume, die mit der Zeit und genügend Platz gute Nist- u. Nahrungsangebote für Insekten bieten.

Durch die Wahl heimischer Pflanzen, die in Pflanztröge, im Garten oder auf dem Dach Platz finden, können wir vom Frühjahr bis in der Herbst ein gutes Nahrungsangebot schaffen. Für ein paar Spezialisten unter den Schmetterlingen und Wildbienen, sollten ein paar Stauden wie Königskerzen, Disteln oder Natternkopf zum Nisten über den Winter stehen gelassen werden, aber auch Asthaufen und Altholz, offener Boden, ungestörte Sandhaufen sind wichtige Nistplätze.

Mehr Informationen zum Bee-Deal und Interreg-Projekt unter <https://bluehbotschafter.eu/>

ab 29. Mai 2021 bis 29. August 2021, verschiedene Orte in Vorarlberg

Biotopekursionen des Landes Vorarlberg mit dem Schwerpunkt Insekten

Unter der Leitung unserer erfahrenen Fachleute lernen Sie nicht nur vielfältige Lebensräume in unserer Natur kennen, sondern erfahren Wissenswertes über diese faszinierenden und meist seltenen Biotope und ihre charakteristische Tier- und Pflanzenwelt. Eingeladen sind alle, die die Vielfalt der Natur in Vorarlberg und die besonderen Naturschätze von regionaler oder überregionaler Bedeutung näher kennen lernen möchten.

Die Teilnahme an den Führungen ist kostenlos.

Flyer mit allen Zielen und Terminen unter <https://vorarlberg.at>

Literatur & Links

Zeitschrift HOTSPOT von Forum Biodiversität Schweiz

HOTSPOT ist die Zeitschrift des Forum Biodiversität Schweiz. Sie erscheint zweimal jährlich in Deutsch und Französisch, ist als PDF auf dieser Seite frei verfügbar oder kann auch kostenlos abonniert werden. Jede Ausgabe von HOTSPOT ist einem aktuellen Brennpunkthema gewidmet, zu dem Forschende und Fachleute aus der Praxis unterschiedliche Aspekte beleuchten.

HOTSPOT 43/21 Biodiversität und Klimawandel

Der Klimawandel ist einer der Haupttreiber für den Biodiversitätsrückgang. Die Beziehung zwischen dem Klima und der Biodiversität ist jedoch keineswegs einseitig: Biodiversität und Ökosysteme sind nämlich wichtige Regulatoren des Klimas.

Ozeane, Feuchtgebiete und vielfältige Wälder sind gewaltige Kohlenstoffspeicher und natürliche Ökosysteme wirken als Puffer gegen extreme Wetterereignisse. Beispielsweise schützen intakte Auen mit einem großen Wasserrückhaltevermögen vor Hochwasser. Vor allem in Städten sind Biodiversität und Ökosystemleistungen – etwa die Kühlung durch klug angelegte Grünräume, offene Wasserflächen und schattenspendende Bäume – für die Anpassung an den Klimawandel relevant.

Download unter: <https://portal-cdn.scnat.ch/>

Faktenblatt Nr. 16 vom Forum Biodiversität

Pestizide: Auswirkungen auf Umwelt, Biodiversität und Ökosystemleistungen

Pestizide werden primär in der Landwirtschaft, aber auch im Siedlungsraum und in weiteren Bereichen eingesetzt. Als Pflanzenschutzmittel vermindern sie Ertrags- oder Qualitätseinbußen durch Schadorganismen. Der heutige Pestizideinsatz belastet aber die Umwelt und insbesondere die Biodiversität beträchtlich.

Trotz Wissenslücken sind die unerwünschten Auswirkungen gut dokumentiert. Das Faktenblatt nimmt spezifisch die Auswirkungen von Pestiziden auf Umwelt, Biodiversität und Ökosystemleistungen in den Blick und zeigt mögliche Handlungsansätze für Politik und Gesellschaft zur Reduktion der unerwünschten Nebenwirkungen des Pestizideinsatzes auf.

Nicht thematisiert werden im Faktenblatt etwa die Bedeutung von Pestiziden für die landwirtschaftliche Produktion oder die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit.

Download und Pressemitteilung unter: <https://biodiversitaet.scnat.ch/>

Bildung, Schulentwicklung und lebendiges Lernen

Di, 8. Juni 2021, 15 – 16:30 Uhr, >> D.O.T. Konferenz 2021 online <<

Analoge und digitale Maßnahmen zur Stärkung sozialer Verbundenheit bei Kindern und Jugendlichen

3. Zwischenbericht der Forschungsgruppe „D.O.T. – Die Offene Tür“

Im Rahmen der Forschungsgruppe D.O.T. – „Die Offene Tür“ erforscht ein interdisziplinäres Forschungsteam unter Leitung von Priv.-Doz. Dr. **Beate Schrank**, MSc, PhD Psychiaterin und Oberärztin am Universitätsklinikum Tulln der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL), wie das mentale, emotionale und soziale Wohlbefinden junger Menschen gestärkt werden kann.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der herausfordernden Lebensphase des Schulwechsels. Dazu erarbeiten die Forschenden in einem partizipativen Prozess in Niederösterreich mit Schulen und Schüler_innen (2018 nahmen rund 1000 Schüler_innen in NÖ an den Workshops teil), Therapie- und Beratungszentren sowie Fachkräften aus Bereichen wie Sozialarbeit, Digitale Sicherheit u. ä. analoge und digitale Angebote für Schulen und außerschulische Einrichtungen, um positive soziale Beziehungen zu thematisieren und wichtige soziale Fertigkeiten zu fördern.

Mehr zur Forschungsgruppe unter www.dot.lbg.ac.at u. www.kl.ac.at/forschung/arbeitsgruppen/dot

Do 10. Juni 2021, 8.30 Uhr – 16.30 Uhr, online Veranstaltung des LPM Saarland

Fachtagung zur Qualitätsentwicklung:

CHANCEN bilden: Potenzialentfaltung in Schule und Kita – Kinder und Jugendliche als aktive Gestalter

Auf die Kinder- und Jugendperspektive kommt es an. Die Tagung fokussiert Perspektiven des individuellen Empowerments, der Potenzialförderung und Stärkung von Lebenskompetenzen (Lernen im Leben), neue Lernsettings, eine wertschätzende Beziehungskultur, echte Partizipation und Beteiligung, das Voneinander Lernen und den Mut zum Handeln.

Eingeladen sind: Lehrkräfte, Jugendliche, Pädagogen*innen im multiprofessionellen Kontext aller Schulformen bis Klassenstufe 10, Kindertageseinrichtungen, ...

Keynotes:

Welche Bildung brauchen wir für eine zukunftsfähige Gesellschaft?

Perspektiven für die Schulentwicklung: „Unsere Gesellschaft braucht mutige Zukunftsgestalter*innen, junge Menschen mit Lösungskompetenzen und Verantwortung für unseren Planeten“. Mit **Margret Rasfeld**, Berlin - Initiative Schule im Aufbruch, Vision Summit u.a.,

ACTGETHER - Gemeinsam für faire Chancen junger Menschen!

Ein Erfahrungsbericht zu praktischen Lösungsansätzen im Umgang mit sozialer Ungleichheit –

entwickelt und umgesetzt zusammen mit Jugendlichen in einem Projekt der Bertelsmann Stiftung. mit Dr **Meyer- Hamme**, Projekt Managerin, Bertelsmann Stiftung

Dazu kommen vormittags und nachmittags hochkarätig besetzte Workshops. (Voranmeldungen erforderlich!)

Flyer & Anmeldung (bis 31.5.): <https://www.lpm.uni-sb.de>

Veranstalter: Landesinstitut für Pädagogik und Medien Saarland in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung, dem Institut für Lehrerfort- und Weiterbildung (ILF) und der Landeselterninitiative für Bildung

Fr 11. Juni 2021, 14 - 21 Uhr, im Bildungshaus Batschuns (so möglich) und online

Pädagogische Fachtagung

Was wirklich zählt – Potentialentfaltung in Zeiten des Wandels

Unsere Welt befindet sich im Wandel. Wir sind gefordert, mit komplexen Veränderungen umzugehen. Die Auswirkungen sind spürbar in unserem täglichen Leben. Vieles ist unvorhersehbarer denn je zuvor, gleichzeitig scheinen Dinge möglich, die bisher nicht denkbar waren. Wandel ist Herausforderung und Chance zugleich und bietet die Möglichkeit, alte Werte zu hinterfragen, neue Fähigkeiten zu entwickeln, unsere Zukunft neu zu denken und gemeinsam neue Wege zu gehen.

Die Fragen dieser Tagung sind u.a.:

- Von welchen Werten möchten wir uns lösen, welche sind neu hinzugekommen?
- Was können wir von unseren Kindern/ Jugendlichen lernen?
- Wie bleiben wir starke Bezugspersonen in Zeiten der Veränderung?
- Wie entwickeln sich Resilienz, Selbstwirksamkeit, Kooperationsfähigkeit?
- Wie können wir uns selbst sowie unsere Jugendlichen ermutigen, Herausforderungen anzunehmen, Potentiale zu entfalten, Gestalter zu werden?
- Worauf kommt es wirklich an in Zeiten des Wandels?

Die Veranstaltung findet "hybrid" statt. Karten für die digitale Teilnahme sind noch erhältlich.

Veranstalter: Bildungshaus Batschuns mit Land, Landeselternverband, Pädagogische Hochschule und Bildungsdirektion Vorarlberg

Programm, Anmeldung: www.bildungshaus-batschuns.at; bildungshaus@bhba.at; T +43 (0)55 22/44 2 90-0,

Mi 14. Juli bis Fr 16. Juli 2021, Universität Salzburg, Max Reinhart Platz, 5020 Salzburg

NACHHALTIG LEBEN LERNEN

69. INTERNAT. PÄDAGOGISCHE WERKTAGUNG SALZBURG

Nachhaltiges Leben ist ein erfülltes und gutes Leben, ganz im Sinne des großen Philosophen Aristoteles – Eudaimonie: Glück aus dem, was wir selber schaffen, und weniger aus dem, was wir konsumieren und dann oftmals wegwerfen.

Die Pädagogische Werktagung Salzburg ist eine der großen pädagog. Fachtagungen im deutschsprachigen Raum mit jährlich ca. 600 TeilnehmerInnen und richtet sich an Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Veranstalter: Kath. Bildungswerk Salzburg in Koop. mit Caritas Österreich u. Universität Salzburg

Weitere Infos u. Anmeldung: <https://bildungskirche.at/werktagung>

Nachlese

Aufzeichnung des Schule im Aufbruch Webinars vom 19. April 2021

Lernen im Freien

Der Frühling ist da. Die Tage werden länger und wärmer. Knospen sprießen, Gräser und Blätter ergrünen. Was für eine schöne Zeit fürs Lernen im Freien! – Aber wie geht das?

Mit **Sarah Wauquiez**, Primarlehrerin, Naturpädagogin, Psychologin und Mutter, lebt und arbeitet in der Schweiz und **Theodor Feldner**, pädagogischer Leiter der Lernwerkstatt im Wasserschloss Pottenbrunn in Niederösterreich.

Aufzeichnung und Downloads unter: <https://www.schule-im-aufbruch.at/webinare/>

Menschenwürde und nachhaltige Entwicklung

14. – 24. Mai, online

PFINGSTKONGRESS 2021

Vom Ich zum Wir – Wege aus einer gespaltenen Gesellschaft

Mit 33 ReferentInnen von **David Steindl-Rast** bis **Elisabeth Lukas**, von **Renata Schmid-Kunz** bis **Margret Rasfeld** und **Joachim Bauer** usw. – und mit über 4.700 (!) TeilnehmerInnen

Fragen dieses Kongresses sind u.a.:

- Wie kommen wir vom personenbezogenen Ich-Denken und –Handeln zu einem kraftvollen WIR?
- Welche Erfahrungen unterstützen uns dabei, gut auf uns selbst zu achten und gleichzeitig WIR-Verbindungen aufzubauen für die Bewältigung der großen Herausforderungen unserer Zeit?
- Wie können wir auch mit Andersdenkenden in Verbindung kommen und uns auf gemeinsame Werte und Ziele verständigen?
- Wie können wir weltanschauliche Gräben und Spaltungen überwinden und heilen?
- Wie können Stimmungen in Richtung Hoffnung umschlagen, um aus der Lähmung und starren Gräben herauszukommen ins gemeinsame Tun?
- Was gilt es jetzt zu tun?

Infos und Anmeldung unter: <https://online-kongress.wandel-mit-spirit.vision/>

Ein Einsteigen in den bereits laufenden Kongress auch jetzt noch möglich. Zudem können zum Nachhören die Beiträge der ReferentInnen als Konferenzpaket erworben werden.

Veranstalter: Egbert Amann-Ölz in Koop. mit Theologische Kurse und Pioneers of Change

Wenn Sie die Veranstaltungshinweise nicht mehr erhalten wollen, können Sie dieses Rundmail abmelden unter http://www.bodenseeakademie.at/an- und_abmeldung.html

Bodensee Akademie,

freie Lern- und Arbeitsgemeinschaft für nachhaltige Entwicklung

A - 6850 Dornbirn, Steinebach 18, Tel.: +43 (0)5572 33064; office@bodenseeakademie.at;

www.bodenseeakademie.at; www.blühendes-vorarlberg.at; www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org